

Christian Gnägi
weg>punkt



CH

- Schweizer Orchideen wachsen nicht auf Bäumen...
- 78 etablierte Arten von 200-2900 müM
- Alle geschützt
- Spezifische Ansprüche; Keimung abhängig von geeigneten Mykorrhiza, sehr langer Vermehrungszyklus; mehrheitlich basiphil
- Klimagewinner: Mittelmeerarten, Klimaverlierer: wechselfeuchte Arten
- viele Datenbankeinträge sind (oft unfruchtbare) Einzelpflanzen oder verletzte, isolierte Kleinstpopulationen > Interpretation Verbreitungskarten

Kt. Bern

- 58 Arten, 25% auf der Roten Liste CH (\geq VU)
- 50% kantonal oder mind. in 2 der 3 Grosslandschaften gefährdet



Es gibt NS-Massnahmen, von denen viele Arten profitieren, die nie falsch sind:
Kleinstrukturen bauen, Hecken setzen, Bäche ausdolen ...

Erfolgreiche Erhaltungsmassnahmen für gefährdete Arten sind

- in eine flächige Planung eingebettet
- mit langfristiger Kontinuität
- spezifisch



Masterplan Orchideenschutz Kt. Bern (weg>punkt, 2015, im Auftrag der ANF)

➤ Kantonsweit, Umsetzung in 5-Jahresphasen (**1**: 2016-20, **2**:2021–25), Aktionspläne

Alle etablierten Orchideenarten kommen in ihren möglichen Verbreitungsgebieten wieder in so starken, in austauschfähigen Abständen verteilten Populationen vor, dass sie ohne spezielle menschliche Hilfe langfristig überlebensfähig sind.

1. Priorisierung durch Einstufung nach Fundmeldungen (Datenbanken Infoflora/AGEO)

- Gefährdungskategorien nach Jura, Mittelland, Oberland
- Priorisierung

2. Rettungs- und Erhaltungsstrategie

- Instrumente (z.B. Aktionspläne, Bewirtschaftungsverträge)

Einteilung in Gefährdungskategorien:

Kat. 1: In allen drei Regionen (gesamtkantonal) \geq ein hohes Aussterberisiko (VU, CR, EN)

Kat. 2: In zwei Regionen \geq ein hohes Aussterberisiko

Kat. 3: In einer Region \geq ein hohes Aussterberisiko haben

Kat. 4: – in allen 3 Region höchstens potentiell gefährdet

– im Kt. Bern erst nach 1950 nachgewiesen

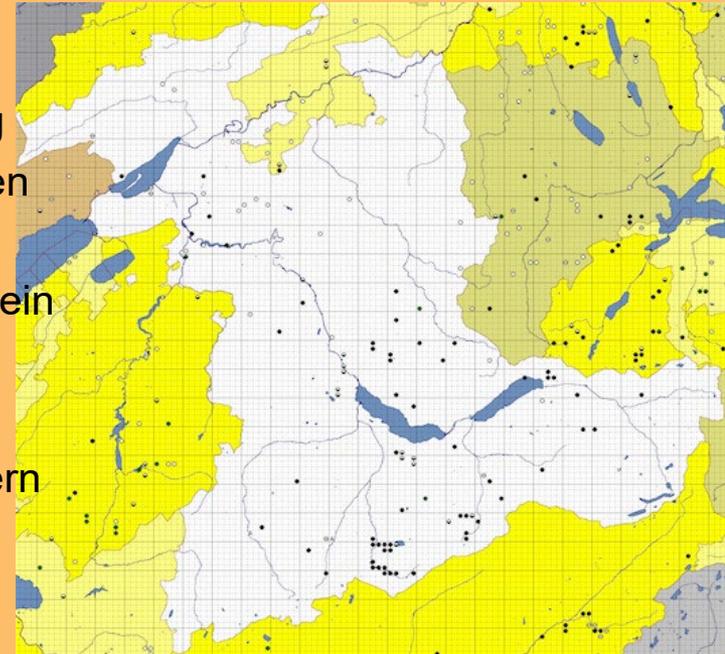
– im Kt. Bern immer nur Einzelfunde



Eigenheiten der gefährdeten Arten

- Einzelpflanzen sterben oft ab ohne generative Fortpflanzung
- Orchideensamen keimen nur, wenn sie von einem passenden Mykorrhiza-Pilz «angeschlossen» werden
- Vorkommen sind oft genetisch isoliert und brechen plötzlich ein
- Kleinstpopulationen sind sehr verletzlich
- Die generalisierte Rote Liste für Jura, Mittelland und Alpennordhang unterschätzt meist die Gefährdung im Kt. Bern

> Gefährdungskategorien erleichtern die praktische Naturschutzarbeit (Priorisierung, Massnahmenplanung).
(nur Kt. Bern).



Gefährdungskategorien

Gfk 1: 15 Arten, aktualisiert	
<i>Epipogium aphyllum</i>	Widerbart
<i>Liparis loeselii</i>	Zwiebelorchis
<i>Malaxis monophyllos</i>	Einblatt
<i>Ophrys apifera</i>	Bienen-Ragwurz
<i>Ophrys holosericea</i>	Hummel-Ragwurz
<i>Orchis pallens</i>	Bleiches Knabenkraut
<i>Orchis palustris</i>	Sumpf-Knabenkraut
<i>Orchis purpurea</i>	Purpur-Knabenkraut
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Wendelähre
<i>Aceras anthropophorum</i>	Ohnsporn
<i>Dactylorhiza sambucina</i>	Holunder-Fingerwurz
<i>Limodorum abortivum</i>	Dingel
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut
<i>Epipactis neglecta</i>	Übersehene Stendelwurz
<i>Epipactis muelleri</i>	Müllers Stendelwurz



Gfk 2: 14 Arten, nicht aktualisiert (Datenbanken ab 2000)	
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
<i>Herminium monorchis</i>	Einorchis, Honigorchis
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz
<i>Orchis morio</i>	Kleines Knabenkraut
<i>Spiranthes spiralis</i>	Herbst-Wendelähre
<i>Dactylorhiza traunsteineri</i>	Traunsteiners Fingerwurz
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Spitzorchis
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Fleischfarbene Fingerwurz
<i>Epipactis leptochila</i>	Schmallippige Stendelwurz
<i>Epipactis microphylla</i>	Schmalblättrige Stendelwurz
<i>Epipactis palustris</i>	Sumpf-Stendelwurz
<i>Goodyera repens</i>	Netzblatt, Moosorchis
<i>Himantoglossum hircinum</i>	Bocksriemenzunge
<i>Orchis ustulata</i>	Schwärzliches Knabenkraut

Man kann nur erhalten was man kennt.

- > Aktualisierte Datenbanken
- > Sensibilisierung Bevölkerung, Grundbesitzer, Bewirtschafter, Behörden (Vorträge, Exkursionen, Schautafeln, Flyer, Orchideenwege, Internet)

Verantwortliche stärken

- > Masterplan (Kanton)
- > Kommunale Orchideenpflegekonzepte OPK (Gemeinde)
- > Bewirtschaftungsverträge (Grundbesitzer, Bewirtschafter)
- > Beratung von Privaten und Behörden (Leistungsauftrag weg>punkt)

Vorkommen erhalten und fördern

- > Orchideenökologie Wissen aufbauen (Aktionspläne)
- > Aktionspläne / OPK umsetzen
 - Standortfaktoren optimieren (Wald: AWN, LN: ANF, Gemeinden, Grundbesitzer, Pro Natura, NFA, div. Einzelprojekte)
 - Kleinvorkommen «aufrüsten» (ex situ Nachzucht, Ansetzungen > Spezial-knowhow)
 - Vernetzung (genetischer Austausch) durch Gründung von Zwischenvorkommen



Erarbeitung

2016/17 Arten der Gfk 1 (abgeschlossen), 2021/22 Gfk 2 (in Planung)
2-stufig: allgemeiner Teil öffentlich > Infoflora; zweiter Teil nur für Fachstellen, da fundortsspezifisch

- Datenquellen auswerten
- unterkartierte Regionen/Potentialstandorte aufarbeiten
- alle Fundmeldungen seit ca. 2000 vor Ort überprüfen
- Bestätigte Vorkommen: Gefährdungsgrad einschätzen u. Massnahmen definieren

Umsetzung

2018–20ff: Arten der Gfk. 1; 2022–25 Gfk. 2

Masterplan

- Trägerschaft Pro Natura Bern,
- Co-Finanzierung Ökofonds BKW, Energie Thun, Energie Wasser Bern

Einzelprojekte

- NFA-Projekte (Pro Natura Bern)
- AWN, ANF



Pflegekonzept

- > *flächendeckende Kartierung*: Arten, Individuenzahl, hotspots (ergibt oft spannend Neufunde)
- > *Biotopanalyse*
- > *Massnahmenvorschläge*

Umsetzung

- > *Sensibilisierung der Waldbewirtschafter / Bevölkerung*
- > *Bewirtschaftungsverträge*
- > *Waldbauliche Massnahmen*
- > *Anpassung des Mähregimes*

Rettungsprojekte

- > z.B. *Bipper Berg*



Orchideenpflegekonzepte und Umsetzung

Mittelland	Jura	Berner Oberland
Alte Aare, Bern, Frauenkappelen, Herzogenbuchsee, Ochlenberg Kappelen, Kirchlindach, Laupen, Lyss, Meikirch, Melchnau, Mühleberg, , Radelfingen, Schüpfen, Seeberg, Seedorf, Wohlen, Wynigen	Biel, Niederbipp, Pieterlen	Uttigen, Thun, Steffisburg, Spiez, Ringgenberg, Eggiwil
Burgdorf	Plateau de <u>Diesse</u>	Wimmis
Krauchthal	Orvin	Leissigen
	Péry	Brienz
		Röthenbach
		Erlenbach



Das ist das Ziel



- Vorkommen der Gfk 2 überprüfen f. Aktionspläne
- Patenschaft übernehmen f. ein Vorkommen oder eine Gemeinde
- Pflege der Verkehrsbegleitflächen in der eigenen Gemeinde optimieren
- einen Gemeindeteil übernehmen zum Kartieren (OPK)
- Flachdächer auf Orchideen kontrollieren
- Mitarbeit Orchideenberatung / Öffentlichkeitsarbeit
- Gute Kontakte zu Amtsstellen, Gemeindebehörden und Grundbesitzern aufbauen